



YEAH  
YEAH  
YEAH

ZÜRCHER  
TANZFESTIVAL  
[www.yeahyeahyeah.ch](http://www.yeahyeahyeah.ch)

19 SEPT *bis* 5 OKT 2019

FABRIKTHEATER

▣ Rote Fabrik Zürich ▣

# YEAH YEAH YEAH ZÜRCHER TANZFESTIVAL 2019

19 SEPTEMBER *bis* 5 OKTOBER

Ohne irgendwelchen Traditionen verpflichtet zu sein, bietet das YEAH YEAH YEAH den unterschiedlichsten Entwicklungen, Auswüchsen und Manifestationen des schweizerischen und internationalen Tanzschaffens ein Schaufenster.

Die diesjährige Ausgabe feiert den Crossover quer durch Generationen, Stilrichtungen und Theaterinstitutionen. Mitreissend, ungefiltert, beglückend und abgründig. Mit Arbeiten von Ásrún Magnúsdóttir (ISL), Naïf Production (FR), Katerina Andreou (FR), HODWORKS (HU) und ZOO / Thomas Hauert (BE / CH).

Unter dem Motto «Gemeinsam tanzt es sich schöner» freuen wir uns, in diesem Jahr auch das Tanzhaus Zürich mit an Bord des YEAH YEAH YEAH begrüßen zu dürfen! Mit einer Arbeit von Kiriakos Hadjiioannou (CH / GR).

Auf geht's!

Euer Festivalteam

Silvie von Kaenel, Michael Rüegg, Michel Schröder, Hélène Hüsler,  
Sandra Schudel

Unterstützt von



Stadt Zürich  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur



  
**WIR MEINEN**  
*...und plötzlich  
 begreift man, warum  
 es eigentlich geht  
 im Leben!*

**FABRIKTHEATER**  
 Dauer ca. 60 Min.

**Do 19 und Fr 20 SEPTEMBER**  
 jeweils um 19 Uhr

# LISTENING PARTY

Ásrún Magnúsdóttir (ISL)

«Listening Party» ist eine grosse Party auf der Bühne. Die Gastgeber\*innen sind eine Gruppe Jugendlicher zwischen 13 und 17 Jahren, die uns ihre Lieblingsmusik vorspielen. Manchmal werden sie mitsingen oder mittanzen, weinen oder einfach nur abhängen und zuhören, um das Teenagersein zu feiern. Die Bühne gehört ihnen, die Worte sind ihre eigenen, die Entscheidungsmacht liegt bei ihnen – es ist ihre Party!

**Deshalb haben wir dieses Stück ausgewählt:**

«Listening Party» haben wir am Ice Hot Nordic Dance Festival in Reykjavík entdeckt. Begeistert hat uns die ungefilterte jugendliche Bewegungslust, die sich unmittelbar und mitreissend aufs Publikum überträgt und ein zutiefst berührendes und beglückendes Lebensgefühl erzeugt – und einen Brückenschlag über Generationengrenzen hinweg. Die Version fürs YEAH YEAH YEAH wird von der Choreografin Ásrún Magnúsdóttir mit lokalen Zürcher Jugendlichen erarbeitet.

Choreografie **Ásrún Magnúsdóttir**  
 Dramaturgische Beratung und Produktion  
**Alexander Roberts** Lichtdesign  
 und Assistenz **Alma Mjöll Ólafsdóttir**  
[www.asrunmagnusdottir.com](http://www.asrunmagnusdottir.com)

**Für «Listening Party» suchen wir tanzfreudige Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren**

Du musst nichts wissen oder besondere Talente haben. Du musst nur ein Teenager sein und einen Song haben, der dich auf eine besondere Weise fühlen lässt, und du solltest bereit sein, mit einer grossen Gruppe von Teenagern auf der Bühne zu stehen und zu singen, zu tanzen und Musik zu hören!

**Melde dich via 044 485 58 28 oder [fabriktheater@rotefabrik.ch](mailto:fabriktheater@rotefabrik.ch)**  
**Anmeldeschluss 31. August 2019**



Selected Artists  
**AEROWAVES**  
2019

  
**WIR MEINEN**  
Ein getanztes Statement  
für längeren  
Vaterschaftsurlaub  
und geteilte Kinder-  
betreuung!

**Fabriktheater**  
Dauer pro Stück 50 Min.

**Mi 25 und Do 26 SEPTEMBER**  
jeweils um 19 Uhr

**ZWEI STÜCKE AN EINEM ABEND!**  
Um 19 Uhr «Des gestes blancs» und um 20.30 Uhr «BSTRD»  
Publikumsgespräch im Anschluss an den Doppelabend  
vom Mittwoch, 25. September  
Kombiangebot CHF 40.– statt CHF 60.–  
(Legi CHF 30.–, Kulturlegi CHF 20.–) für beide Stücke

Foto: Anne Breduilleard



  
**WIR MEINEN**  
Frauenpower  
der dritten Art!

Selected Artists  
**AEROWAVES**  
2019

**Aktionshalle**  
Dauer pro Stück 50 Min.

**Mi 25 und Do 26 SEPTEMBER**  
jeweils um 20.30 Uhr, Kasse im Fabriktheater

Foto: Patrick Berger



## SEPTEMBER

19 Do	19 Uhr	<b>LISTENING PARTY</b> Ásrún Magnúsdóttir (ISL)
20 Fr	19 Uhr	<b>LISTENING PARTY</b> Ásrún Magnúsdóttir (ISL)
25 Mi	19 Uhr	<b>DES GESTES BLANCS</b> Naïf Production (FR)
	20.30 Uhr	<b>BSTRD</b> Katerina Andreou (FR) <i>Publikumsgespräch</i>
26 Do	19 Uhr	<b>DES GESTES BLANCS</b> Naïf Production (FR)
	20.30 Uhr	<b>BSTRD</b> BARK / Katerina Andreou (FR)
27 Fr	20 Uhr	<b>EROTIKON / HIGHER STATES, PART 3 IM TANZHAUS ZÜRICH</b> Kiriakos Hadjiioannou (CH / GR)
28 Sa	20 Uhr	<b>EROTIKON / HIGHER STATES, PART 3 IM TANZHAUS ZÜRICH</b> Kiriakos Hadjiioannou (CH / GR)
30 Mo	20 Uhr	<b>MIRAGE</b> HODWORKS (HU) <i>Publikumsgespräch</i>
OKTOBER		
1 Di	20 Uhr	<b>MIRAGE</b> HODWORKS (HU)
4 Fr	20 Uhr	<b>INAUDIBLE</b> ZOO / Thomas Hauert (BE / CH) <i>Publikumsgespräch</i>
5 Sa	20 Uhr	<b>INAUDIBLE</b> ZOO / Thomas Hauert (BE / CH)

### Reservation

+41 44 485 58 28 und  
fabriktheater@rotefabrik.ch

### Vorverkauf

www.starticket.ch

### Abendkasse und Bar

öffnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### Eintrittspreise

CHF 30.- / 20.- / 15.- (Kulturlegi)  
Solipreis 100.-

### Freier Eintritt

Menschen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F haben freien Eintritt für alle Veranstaltungen.

### Kombiangebot

Mi 25. und Do 26. September:  
beide Stücke für CHF 40.-  
statt CHF 60.-  
(Legi CHF 30.-,  
Kulturlegi CHF 20.-)

### Kontakt

Fabriktheater Rote Fabrik  
Seestrasse 395  
CH-8038 Zürich  
+41 44 485 58 28  
www.fabriktheater.ch  
www.yeahyeahyeah.ch  
fabriktheater@rotefabrik.ch

### Anfahrt

Tram 7, Bus 70, 184, 185 bis Post Wollishofen  
Bus 161 oder 165 bis Rote Fabrik  
Schiff bis Zürich-Wollishofen

Sämtliche Veranstaltungsräume in der Roten Fabrik sind rollstuhlgängig.

**Festivalpass für alle  
Veranstaltungen:  
CHF 120.-  
Legi CHF 80.-  
Kulturlegi CHF 60.-**



# FABRIKTHEATER

🏭 Rote Fabrik Zürich 🏭



Hinreissend, explosiv,  
kompliziert –  
wie die Liebe eben.

Im Tanzhaus Zürich  
Dauer ca. 70 Min.



YEAH YEAH YEAH zu Gast im TANZHAUS

Fr 27 und Sa 28 SEPTEMBER  
jeweils um 20 Uhr

# EROTIKON / HIGHER STATES, PART 3

*Kiriakos Hadjiioannou (CH/GR)*

Der dritte Teil der choreografischen Serie «Higher States» von Kiriakos Hadjiioannou ist eine multisensorische Ode an Eros – oder was von ihm noch erkennbar ist. Darin erprobt der griechische Choreograf ein Vokabular der Erotik zwischen queerer Theorie, poetischer Sprache und nach Freiheit strebenden Körpern. Das Begehren wird in seiner historischen Dimension erfahrbar und gibt unerforschten Aspekten zwischenmenschlicher Beziehungen eine tanzbare Form.

## Deshalb haben wir dieses Stück ausgewählt:

Schwierige Zeiten, um sich zu verlieben. In «EROTIKON» geht Kiriakos Hadjiioannou der Frage nach, warum die Liebe heutzutage so kompliziert geworden ist. Dabei erfindet er eigene performative Sprachen und zeigt, wie Körper über sich selbst hinauswachsen können: eine hohe Kunst.

Leitung, Choreografie **Kiriakos Hadjiioannou**  
Konzept **Kiriakos Hadjiioannou**, in **Zusammenarbeit mit Margarita Tsomou** Erarbeitet und performt von **Meimouna Coffi, Kiriakos Hadjiioannou, Mickey Mahar, Nancy Stamatopoulou** Dramaturgie und Text **Anastasios Koukoutas, Margarita Tsomou** Musik und Sound-Komposition **Maria Sideri**, in **Zusammenarbeit mit Orestes Benekas** Szenografie **Urs August Steiner** Lichtdesign **Nyssos Vasilopoulos** Kostüme **Christina Lardikou** Œil extérieur **Myrto Grapsa, Bernhard Siebert** Stimmtraining **Yiannis Vryzakis** Feldenkrais-Lehrerin **Marilena Petridou** Fotos **Kostis Fokas, Elina Giouanli** Produktionsassistentin **Katerina Drakopoulou** Produktionsleitung **Myrto Boudouris, Stelios Georgalis** Produziert von **Onassis Stegi** Koproduktion **Tanzhaus Zürich**  
[www.kiriakoshadjiioannou.com](http://www.kiriakoshadjiioannou.com)

**WIR MEINEN**

Eingeladen wegen nachhaltiger Begeisterung!

**Aktionshalle**

Dauer ca. 90 Min.

**Mo 30 SEPTEMBER und Di 1 OKTOBER**  
jeweils um 20 Uhr

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung vom Montag, 30. September

# MIRAGE

HODWORKS (HU)

«Mirage» ist die verkörperte Kontroverse zwischen selbst-definierten und extern auferlegten kulturellen und politischen Realitäten. Es geht um die Vernichtung und den Verfall des zeitgenössischen Tanzes, den Verlust des Glaubens und das Ende der Bewegung. In diesem an ein morbides Begräbnisritual erinnernden Schaulaufen extrahieren die Performer\*innen Endsituationen aus sich heraus – und erzeugen ein Kraftfeld, in welchem die negative Kritik an der «abscheulichen» zeitgenössischen Kunst zu einem Fanal für dieselbe mutiert.

## Deshalb haben wir dieses Stück ausgewählt:

«Mirage» ist bereits die dritte Arbeit von Hodworks, die am YEAH YEAH YEAH gezeigt wird. Hodworks, um die Choreografin Adrienn Hód, ist gelebte, ungarische künstlerische Opposition. Radikal, begeisternd, provokant und zum Schreien komisch. Es ist ein rares Glück, Kompromisslosigkeit, Schamlosigkeit und irrwitzig abgründigen Humor, gepaart mit derart fantastischen Tänzer\*innen, erleben zu dürfen! Ein absolutes Muss für alle, die an die kathartische Kraft von entfesselter Kunst glauben und sich ihr aussetzen wollen.

Performer und Mitgestalter **Emese Cuhorka, Jenna Jalonen, Máté Horváth, Csaba Molnár, Jessica Simet, Zoltán Vakulya** Musik **Béla Bartók und Ábrin Gryllus** Licht **Miklós Mervel** Kostüm und Requisiten **Csenge Vass** Dramaturgie **Ármin Szabó-Székely** Choreografie **Adrienn Hód** Internationale Koordination **György Ujvári-Pintér** Besonderen Dank an **Júlia Szlávik, Marcio Kerber Canabarro, Tamara Zsófia Vadas, Gregor Runge, Imre Vass** Unterstützt durch **EMMI, NKA, OFF Foundation, SÍN Kulturzentrum** In Zusammenarbeit mit **Workshop Foundation**  
[www.hodworks.hu](http://www.hodworks.hu)



**Aktionshalle**

**Dauer ca. 70 Min.**

**Fr 4 und Sa 5 OKTOBER**

jeweils um 20 Uhr

*Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung  
vom Freitag, 4. Oktober*

Foto: Gregory Batardon

**WIR MEINEN**  
Selten sieht man eine  
derart hochkarätige  
Tanzkompanie  
so unverbraucht  
und dynamisch  
agieren!

# INAUDIBLE

ZOO / Thomas Hauert (BE / CH)

«inaudible» tastet Gemeinsamkeiten von Musik und Tanz ab und beginnt dabei beim Begriff der Interpretation. Die sechs Tänzer\*innen begegnen in strukturierten Improvisationen bereits existierenden Musikstücken, die eng mit der Bewegungssprache verknüpft werden. Choreograf Thomas Hauert dreht das Prinzip des Mickeymousing um und lässt die Bewegungen der Musik folgen. Das Resultat ist eine dichte, detaillierte Choreografie, eine faszinierende Serie von Bewegungen, die die musikalische Erfahrung fassbar macht.

## **Deshalb haben wir dieses Stück ausgewählt:**

Der in Belgien ansässige Schweizer Choreograf und Tänzer Thomas Hauert gehört längst zu den internationalen Grössen seines Metiers. Seine Arbeit «inaudible» ist ein fulminantes Feuerwerk der Bewegungen. Zärtlich, unberechenbar und voll überbordendem, feinstofflichem Humor.

Konzept und Leitung **Thomas Hauert** Choreografie und Performance **Thomas Hauert, Fabián Barba, Albert Quesada, Gabriel Schenker, Mat Voorter, Liz Kinoshita** Musik **Georg Gerswhin, Mauro Lanza** Informatische musikalische Zusammenarbeit (Ircam) **Martin Antiphon** Lichtdesign **Bert Van Dijk** Unterstützung **Arthur De Vuyst** Kostüme **Chevalier-Masson** Sound **Bart Celis ZOO / Thomas Hauert** Produktion Koproduktion **Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Charleroi Danses, PACT Zollverein Essen (DE), La Bâtie – Geneva Festival (CH), Centre Chorégraphique National de Rillieux-la-Pape (FR), Théâtre Sévelin 36, Lausanne (CH), Ircam – Centre Pompidou Paris (FR), CDC Atelier de Paris (FR)** Unterstützt durch **Wallonie-Brüsseler Verband – Sektion Tanz, Pro Helvetia – Schweizerische Kunststiftung, Vlaamse Gemeenschapscommissie, Ein Kultur-engagement des Lotterie-Fonds des Kantons Solothurn, Wallonie-Bruxelles International**  
[www.zoo-thomashauert.be](http://www.zoo-thomashauert.be)

# AUSSERDEM IM FABRIKTHEATER

**Theaterstudio Golda Eppstein  
FESTIVAL ONSTAGE 2019**

7.-8. September

✕

**Mandarina&Co  
DAS UHU EXPERIMENT**

23.-27. Oktober

✕

**Moschini / Popall  
SOFT TISSUE**

31. Oktober – 2. November

✕

**bollwerk & granny smith und Hendry / Bilberg  
SAGE und I U M I**

15.-23. November

✕

**Dalang&Co.  
MONDKIND**

4.-8. Dezember

✕

**Patricia Nocon  
DIE POLNISCHSTUNDE**

13.-15. Dezember

✕

**Denise Wintsch  
RAUMPATROUILLE WINTSCH**

20.-21. Dezember